

**WAS  
IST  
WAS**

# RECYCLING

**Rohstoffe  
sparen und  
wiederverwenden**



**TESSLOFF**



# RECYCLING

Rohstoffe  
sparen und  
wiederverwenden

Diese Broschüre gibt es als digitale Version unter

und zum kostenlosen Download unter  
[www.tessloff.com](http://www.tessloff.com)



#### Bildquellennachweis:

picture alliance: 7mr (Antonio Pisacreta/ROPI), 7ul (Song Wen/Ifi/Photoshot), 7um (kompostierbar: Ulrich Niehoff/imageBROKER), 13m (Gabriele Hanke/imageBROKER), 15om (Torsten Sukrow/SULUPRESS.DE), 15u (Markus Scholz/dpa Themendienst); Shutterstock: U2Hg., 1Hg., 15Hg. (roberaten), 1ol (Denis Moskvinov), 1om, 2um, 3mm, 5ur, 7m, 8mr, 11om, 12ur, 13um, 16ul (HappyPictures), 1or (Man As Thep), 1mr (Scharfsinn), 1u (zuperia), 2Hg. (Natalia Klenova), 2ul (Richard Peterson), 2or (Roman Mikhailiuk), 3o (petovarga), 3u (GoodStudio), 4-5u (vetre), 4ml (Schuhe: nine\_far), 4ml (Pizzakarton: VidCan), 5o (Fida Olga), 5mr (KPad), 6ur (Denis Moskvinov), 6o (Rich Carey), 6ul (New Africa), 7or (Aleksandar Grozdanovski), 7um (Schale: Resul Muslu), 7ur, 11ul, 13ur, 16 (pics five), 8o (Man As Thep), 8or (Mark Agnor), 8mm (lineartestpilot), 8ur (Elnur), 9mr (lineartestpilot), 9or (2: goldenporsche), 9or (3: Moreno Soppelsa), 9or (4: hxdyl), 9ur (wavebreakmedia), 10ol (dihalcyonic), 10u (petovarga), 11om (graja), 11ol (Angel\_AMX), 11or (Angel\_AMX), 11um (Marques), 11u (phBodrova), 11ur (Stokkete), 12ml (Texturis), 12u (ONYXprj), 13o (Vika Aleksandrova), 14-15om (Scharfsinn), 14um (Vlad Teodor), 15ml (Maximumm), 15mr (Biehler Michael), 16ur (lineartestpilot), 16om (Ekaterina Lider), 16u (Wichai Prasomsri1); Wikipedia: 9ul (CC BY-SA 4.0/Publicgarden GmbH), 14ul (CC BY-SA 3.0/Ilvy Njiokiktjien); Umschlag: Shutterstock: U1 (vetre)

#### Impressum:

© 2022 TESSLOFF VERLAG · Burgschmietstraße 2-4 · 90419 Nürnberg · [www.tessloff.com](http://www.tessloff.com)

Text: Christina Braun · Gestaltung: Felicia Winterstein

Alle Rechte vorbehalten. Die Verbreitung dieses Buches oder von Teilen daraus durch Film, Funk oder Fernsehen, der Nachdruck, die fotomechanische Wiedergabe sowie Einspeicherung in elektronische Systeme sind nur mit Genehmigung des Tessloff Verlags gestattet. Änderungen vorbehalten.

TESSLOFF

1

Inhaltsverzeichnis



Rohstoffe muss man sparsam einsetzen.



Seite **2** Rohstoffe sind kostbar

Seite **10** Energiesparen durch Recyclingpapier

Seite **4** Die richtige Trennung ist wichtig

Seite **12** Es muss nicht immer neu sein

Seite **6** Plastik – super praktisch, aber langlebig

Seite **14** Was macht man mit alter Technik?

Seite **8** Aus Holz wird Papier

Seite **16** Rohstoffe sparen – kurz und knapp



**D**urchschnittlich 476 Kilogramm Haushaltsmüll produziert jeder von uns in Deutschland in einem Jahr. Damit ist der Müllberg jedes einzelnen größer als noch vor etwa 15 Jahren. Wir schmeißen nicht nur mehr Papier und Pappe weg, sondern auch mehr Plastik und Bioabfälle. Das ist eine Entwicklung, die viele mit Sorge betrachten. Denn es bedeutet, dass wir zu viele Rohstoffe verbrauchen und den Müll nicht richtig trennen.

### ➔ Schon gewusst?

*So viel Müll landet fälschlicherweise im Restmüll und kann nicht recycelt werden:*

Das gehört hier rein:  
Restmüll: Windeln, Hygienepapiere, Zigarettenkippen, Fotos, Staubsaugerbeutel  
Feinmüll: Kehrriecht, Asche

30%

70%

Das gehört hier nicht rein:  
Bioabfälle: Speisereste und Gartenabfälle  
Wertstoffe: Plastikverpackungen, Altpapier, Altglas, Elektrogeräte usw.



### Müllberge

*Damit solche Müllberge erst gar nicht entstehen, müssen Rohstoffe recycelt werden.*

### Recycling rettet Rohstoffe

Das richtige Mülltrennen ist aber wichtig, damit die Rohstoffe, die sich im Müll befinden, weiter genutzt werden können. Denn nur dann kann man sie aufbereiten und wiederverwenden, also recyceln. Landet eine Zeitung in der Restmülltonne, wird sie verbrannt. Steckt man sie jedoch in die Altpapiertonne, kann man die Holzfasern im Papier wiederverwenden und daraus Recyclingpapier herstellen. Das schont die Umwelt, weil weniger Holz benötigt wird und Strom und Wasser gespart werden. Weltweit wird jedoch erst rund 9 Prozent des Materials, das in den Umlauf gebracht wurde, wieder recycelt.

### Keine Rohstoffe verschwenden

Auf der ganzen Welt werden Rohstoffe wie Holz, Baumwolle oder auch Erdöl genutzt, um neue Produkte und Materialien herzustellen. Manche der Rohstoffe sind erneuerbar. Wind und Sonne werden zum Beispiel nicht weniger, wenn man sie verwendet. Baumwolle kann angepflanzt werden und ist damit nach einer bestimmten Zeit wieder verfügbar. Erdöl, Kohle und Gas sind irgendwann

### Rohstoffe verwenden

Produkte nutzen

wegwerfen



### Rohstoffe verwenden

recyceln

Produkte nutzen und wiederverwenden

reparieren

wegwerfen

kein Abfall

*Wir müssen versuchen, viel weniger wegzuschmeißen.*

aufgebraucht. Für alle Rohstoffe gilt jedoch, dass sie für eine bestimmte Zeit auch einmal knapp werden können oder nicht verfügbar sind.

### Am besten im Kreis denken

Um die Umwelt zu schonen und gleichzeitig alle Rohstoffe verfügbar zu haben, müssen wir lernen, sie besser wert-

zuschätzen. Dabei sind drei Punkte besonders wichtig:

1. Wir müssen weniger Rohstoffe verbrauchen.
2. Produkte, die wir gekauft haben, sollten wir möglichst lange verwenden.
3. Müssen wir doch mal etwas wegzuschmeißen, dann sollte der Müll in die richtige Tonne, damit die Rohstoffe recycelt - also wiederverwendet - werden können.



Die Müllsortierung in Deutschland kann von Stadt zu Stadt und von Landkreis zu Landkreis etwas unterschiedlich sein. Es kommt immer darauf an, was mit dem Abfall danach passiert und wie er weiterverarbeitet wird. Daher kann es Unterschiede geben. Vor allem beim Biomüll: Manchmal dürfen Fleischreste hinein, manchmal auch Papier-

tücher und Taschentücher. Daher sollte man sich vorher genau bei der Müllabfuhr oder der Stadt über die Sortiervorgaben informieren. Damit die verschiedenen Stoffe wirklich recycelt werden können, müssen sie sortenrein getrennt werden. Sondermüll oder Sperrmüll bringst du am besten auf den Wertstoff- oder Gebrauchtwarenhof. Dazu gehören Lacke, Farben, Energiesparlampen, Elektroschrott und Einrichtungsgegenstände.

### Unglaublich!

Sogar Restmüll kann noch nützlich sein. Wird er verbrannt, kann man die Energie in Strom umwandeln oder als Fernwärme nutzen.

#### Restmüll

In die Restmülltonne kommt der Hausmüll, der nicht recycelt werden kann. Verschmutztes Papier, Lappen, Filter, Asche, Staubsaugerbeutel, Windeln und Hygieneartikel.

#### Papiertonne

Die Papiertonne ist oft blau. Hier hinein darfst du alles aus Papier, Pappe und Karton schmeißen. Sind Pizzakartons verdreckt oder Kasenzettel beschichtet, gehören sie in den Restmüll.

In den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne dürfen alle Leichtverpackungen aus Kunststoff, Aluminium und Weißblech. Dosen, Getränkekartons oder Joghurtbecher sind hier genau richtig. In manchen Bezirken werden Dosen und Weißblech noch einmal extra gesammelt.

#### Schon gewusst?

Kunststoff ist besonders schwer zu recyceln, daher ist es wichtig, genau hinzuschauen. Bei diesem Joghurtbecher muss der Deckel (Alu) vom Becher (Kunststoff) getrennt werden. Damit Kunststoffbecher stabiler sind, werden sie manchmal mit einer Banderole aus Papier verstärkt. Diese muss entfernt und dann im Papiermüll entsorgt werden.

#### Altglas

In den Altglascontainer dürfen nur Glasflaschen und Glasbehälter, nach Farben sortiert. Kaputte Trinkgläser, Fenster- oder Spiegelglas müssen in den Restmüll oder zum Wertstoffhof.

#### Biomüll

In den Biomüll dürfen Gemüse- und Obstreste, Speisereste und Grünabfall wie Blumen oder Rasenschnitt.

Ich suche am liebsten in der Bio- tonne nach etwas Essbarem.





**K**unststoffe gibt es noch gar nicht so lange, doch sie sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Das Material ist so vielseitig, dass man es fast überall einsetzen kann.

*Falsch entsorgtes Plastik verschmutzt Meere und Flüsse und tötet Tiere.*

Doch die Kunststoffe, von uns umgangssprachlich auch Plastik genannt, haben auch Nachteile. Sie werden zum Beispiel aus Erdöl hergestellt. Dieser fossile Rohstoff ist nicht unendlich verfügbar. Außerdem macht Plastik bei der Entsorgung Probleme. Wenn es nicht richtig recycelt wird, verrottet es nur sehr langsam oder auch gar nicht. Denn Kunststoffe zerfallen in immer kleinere Teile. Man spricht dann vom sogenannten Mikroplastik.



#### Trinkflasche aus Edelstahl

*Trinkflaschen aus Edelstahl oder Glas kannst du immer wieder verwenden und gut reinigen.*

#### Bienenwachs

*In Tücher, die mit Bienenwachs eingestrichen sind, kann man Pausenbrote gut einschlagen und damit Alu- oder Plastikfolie sparen.*



## Richtiges Recyceln

Daher ist es wichtig, dass die Kunststoffe richtig recycelt werden:

Alle Verpackungen gehören in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne. Trenne unbedingt die Deckel von der Verpackung. Also Joghurtdeckel abziehen und Schraubverschlüsse und Spender abdrehen. Denn sie bestehen meist aus anderen Materialien als die eigentliche Verpackung und können nur so in der Sortieranlage richtig getrennt werden.

## Die Zukunft der Kunststoffe

Plastik verursacht, wenn es falsch entsorgt wird, leider viele Probleme. Da es aber auch viele Vorteile hat, entwickeln Forscher neue, biobasierte Alternativen. Dabei wird das Erdöl durch pflanzliche Stoffe wie Zucker, Stärke oder Zellulose ersetzt. Diese biobasierten Kunststoffe sind aber nicht biologisch abbaubar, sondern müssen auch recycelt werden. An reinen Naturkunststoffen wird noch gearbeitet.

#### Bioplastik

*Weltweit gibt es immer mehr kompostierbare Folien, um Kunststoffe zu ersetzen.*



#### Kompostierbar

*Statt Einweggeschirr aus Plastik gibt es mittlerweile kompostierbare Varianten.*



## ➔ Schon gewusst?

*Von den jährlich gesammelten Materialien über die Gelben Tonnen und Gelben Säcke sind 70 Prozent Verpackungen und ca. 30 Prozent nicht richtig entsorgter Restmüll.*



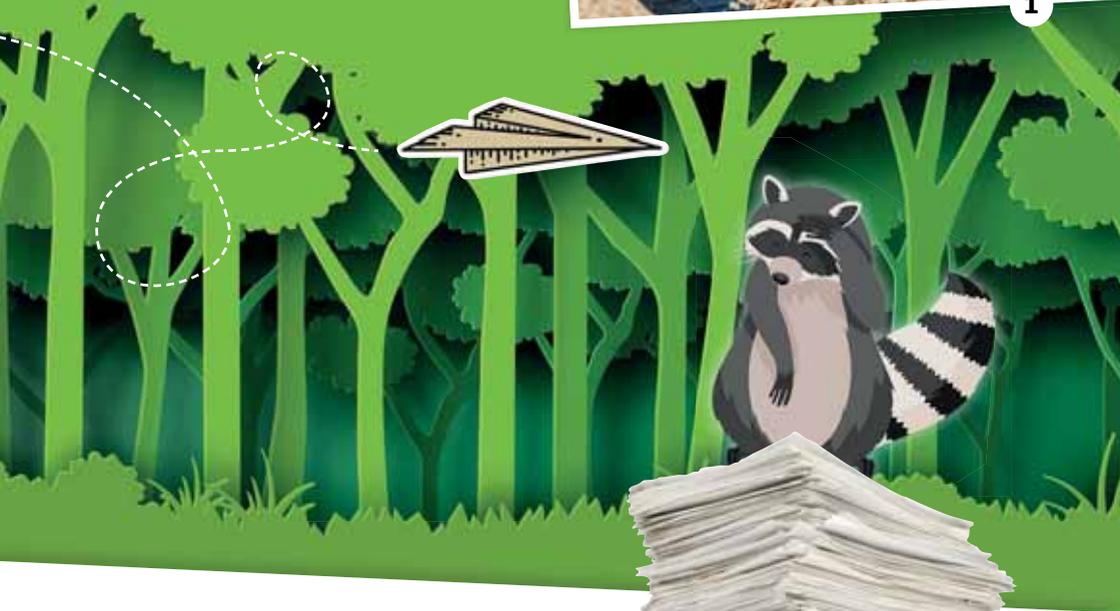
### Das kannst du tun, um Kunststoffe zu sparen:

- Verwende eigene Trinkflaschen aus Glas oder Edelstahl, die du immer wieder befüllen kannst.
- Verwende statt Klarsichtfolie oder Alufolie lieber eine Brotzeitdose oder Bienenwachstücher.
- Kaufe Obst und Gemüse mit eigenen Netzen ein und spare so Verpackungsmüll.

**A**us Holz kann man nicht nur Möbel bauen oder es zum Heizen verwenden, auch Papier wird aus dieser Pflanze hergestellt. Fast jeder fünfte Baum auf der Welt wird für die Papierherstellung eingesetzt, weil sich der Papierverbrauch in den letzten 50 Jahren fast verdreifacht hat.



1



### Weltmeisterlich – nicht!

Wir Deutschen sind mit unserem Papierverbrauch leider führend. Pro Tag verbraucht jeder von uns etwa so viel wie ein Taschenbuch mit rund 600 Seiten. Das macht im Jahr etwa 220 Kilogramm Papier und Pappe pro Kopf. Wir benutzen Papier für Zeitschriften und Bücher, als Notizbuch, für Klopapier und Taschentücher und auch zum Kopieren. Das allermeiste verwenden wir jedoch für Verpackungen: In den letzten 20 Jahren ist der Verbrauch um 40 % gestiegen.



### So wird aus Holz Papier

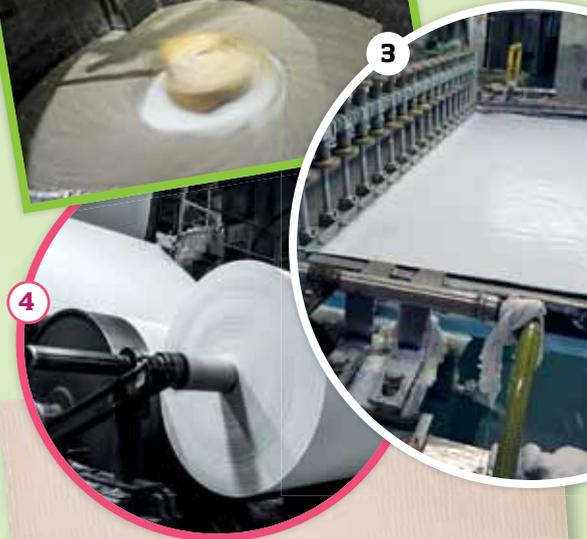
Um Papier oder Pappe herzustellen, wird die Baumrinde entfernt und das Holz zerkleinert (1). Mit Wasser und bestimmten chemischen Substanzen entsteht eine faserige Masse, die getrocknet als Zellstoff bezeichnet wird. Der Zellstoff wird dann mit Leim und anderen Zusätzen vermischt (2). Dieser Faserbrei wird auf ein Sieb ausgestrichen, um ihm die Flüssigkeit zu entziehen (3). Anschließend wird er zwischen Walzen getrocknet und glatt gestrichen (4).

2



3

4



Das benötigte Holz kommt aus Wäldern und Plantagen anderer Länder, nur etwa ein Fünftel stammt aus unseren heimischen Wäldern. Ein Großteil des Holzes kommt aus Skandinavien, meist aus Schweden und Finnland, wo es extra dafür angebaut wird. Der größte Teil des Zellstoffs kommt aus Südamerika. Brasilien und Uruguay sind zwei der wichtigsten Lieferanten für Deutschland. Doch die Holzplantagen dort breiten sich immer weiter in den Regenwäldern aus und es wird auch illegal abgeholzt. Das ist schlecht für das Klima.

### Das kannst du tun, um Papier zu sparen:

- Bedrucke beide Seiten des Papiers.
- Verwende statt Butterbrotpapier lieber eine Brotzeitdose.
- Bestelle unerwünschte Prospekte ab.
- Bastle aus alten Zeitungen oder Zeitschriften bunte Briefumschläge oder Geschenkverpackungen.
- Verwende Kartons mehrfach.

### Blauer Engel

Der Blaue Engel ist das Umweltzeichen der Bundesregierung. Produkte, die dieses Zeichen tragen, sind besonders umweltfreundlich und ressourcenschonend.





### Papier, Pappe und Karton

Altpapier wird gepresst, bevor es in die Papierfabrik kommt. So braucht es nicht so viel Platz.



Die Herstellung von Papier aus Altpapier hat viele Vorteile. Bei der Produktion von Recyclingpapier wird etwa 70 Prozent weniger Energie benötigt als bei Papier aus frischen Holzfasern. Auch kann genauso viel Wasser eingespart werden. Die Produktion verursacht deutlich weniger Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und ist damit auch weniger schädlich für das Klima.

Die Produktion von Recyclingpapier ist eigentlich ganz einfach. Das Altpapier wird mit Wasser in einer Art Mixer zerkleinert und aufgelöst. Mithilfe von Chemikalien wird der Brei mit einem Schaum gewaschen, um die Druckerschwärze zu entfernen. Denn sonst wären alle Recyclingpapiere grau. Die Fasern werden, je nach gewünschter Papierart, anschließend gebleicht. Danach wird der Brei auf Bahnen verteilt und getrocknet. Am Ende wird er zu großen Papierrollen aufgerollt.

Papierfasern können bis zu 25-mal wiederverwendet werden. Daher ist es besonders wichtig, dass wir Papier beim Entsorgen in die richtige Tonne stecken. Verdrecktes oder beschichtetes Papier und Kartonage, wie zum Beispiel Pizzakartons mit Käse oder Fettflecken, gehören in den Restmüll. Einwandfreie Zeitschriften und Zeitungen kommen in die blaue Tonne.

### Unglaublich!

Bei der Herstellung von 1 kg Recyclingpapier wird weniger Wasser, Strom und Holz benötigt als bei der Produktion von 1 kg Papier aus Frischholz.



In Deutschland werden etwa 88 Prozent des Papiers recycelt. Das ist mehr als in vielen anderen Ländern. Gleichzeitig landen bei uns aber auch Papier, Bücher und Zeitschriften aus Ländern, die weniger Altpapier oder Rohstoffe aus nicht seriösen Quellen verwenden. Daher ist es wichtig, auf bestimmte Siegel und Kennzeichnungen zu achten. Wenn Produkte aus 100% Recyclingpapier hergestellt wurden, sind sie zum Beispiel mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

Aus Recyclingpapier kann man alles herstellen, was auch aus Frischholz hergestellt werden kann: Klopapier, Küchentücher, Kartonagen, Papier und Bücher. Braune Pappe enthält zum Beispiel viel Lignin und fühlt sich deshalb rauer an als glattes weißes Papier. Soll feines Druckpapier hergestellt werden, wird das Lignin mit Lösungsmitteln herausgewaschen. Bei allen Recycling-Produkten bemerkt man kaum einen Unterschied zu Produkten aus Frischholzproduktion.

### Das kannst du tun, um die Umwelt zu schützen:

- Verwende am besten Schulhefte oder Notizblöcke aus 100 % recyceltem Papier.
- Kaufe Toilettenpapier, Taschen- und Küchentücher aus Recyclingpapier.

Diese Pfeile stehen für die Müllverwertung.

### Immer wieder nutzbar

Selbst Recyclingpapier lässt sich problemlos recyceln.



**R**ohstoffe kannst du auch sparen, wenn du vor einem Kauf überlegst, ob es noch andere Möglichkeiten gibt, zum Beispiel ein neues T-Shirt zu bekommen. Denn in unserer globalen Welt werden Waren für die Produktion mehrmals von Kontinent zu Kontinent geschickt, bevor du sie kaufen kannst. Und das kostet viel Strom, Wasser und Treibstoff und ist damit auch schlecht für die Umwelt.

### Der Weg eines T-Shirts

Die Baumwolle für ein T-Shirt wächst zum Beispiel in Amerika oder in Indien. Hier wird sie geerntet und in die Türkei geflogen. Dort wird die Baumwolle zu Garn gesponnen. Das Garn wird dann

nach China transportiert und in die gewünschte Farbe eingefärbt. In Polen oder Taiwan wird aus dem gefärbten Garn mithilfe von Strickmaschinen Stoff produziert.

Der Stoff wird dann nach Bangladesch geschickt und dort zum einem T-Shirt vernäht. Schließlich gelangen die T-Shirts zu dir nach Deutschland und du kannst sie in einem Geschäft kaufen.

Auf Flohmärkten oder Kinderbasaren kannst du mit deinen Eltern gebrauchte Spiele, Spielsachen oder Kleidung kaufen. Selbst viele Online-Shops haben das Geschäft mit gebrauchten Sachen entdeckt. Über verschiedene Apps auf dem Smartphone lassen sich gebrauchte Spiele und Kleidung oft günstiger kaufen. Das ist zusätzlich auch gut für die Umwelt.



Baumwolle



### Lange Wege

Bis du das T-Shirt im Laden kaufen kannst, fliegt es mindestens einmal um die Welt.



### Dinge ausleihen

In Büchereien kannst du dir für eine begrenzte Zeit immer wieder die neuesten Bücher ausleihen. Oder frage doch mal einen Freund oder eine Freundin, ob ihr euch gegenseitig Spiele verleiht. So könnt ihr ein neues Spiel entdecken, ohne dass ihr es kaufen müsst. Auch das ist gut für die Umwelt.



sind darin gut aufgehoben. Schön beklebt oder angemalt, sind sie wahre Hingucker.

Das kannst du tun, um Kleidungsstücke länger zu nutzen:

- Gibt es bei dir in der Nähe einen Second-Hand-Laden? Schau doch einmal vorbei. Vielleicht findest du etwas Passendes?
- Tausche mit Freundinnen und Freunden oder deinen Geschwistern Kleidungsstücke oder Spiele.
- Kleinere Löcher oder ältere T-Shirts kannst du mit Bügelbildern aufpeppen.

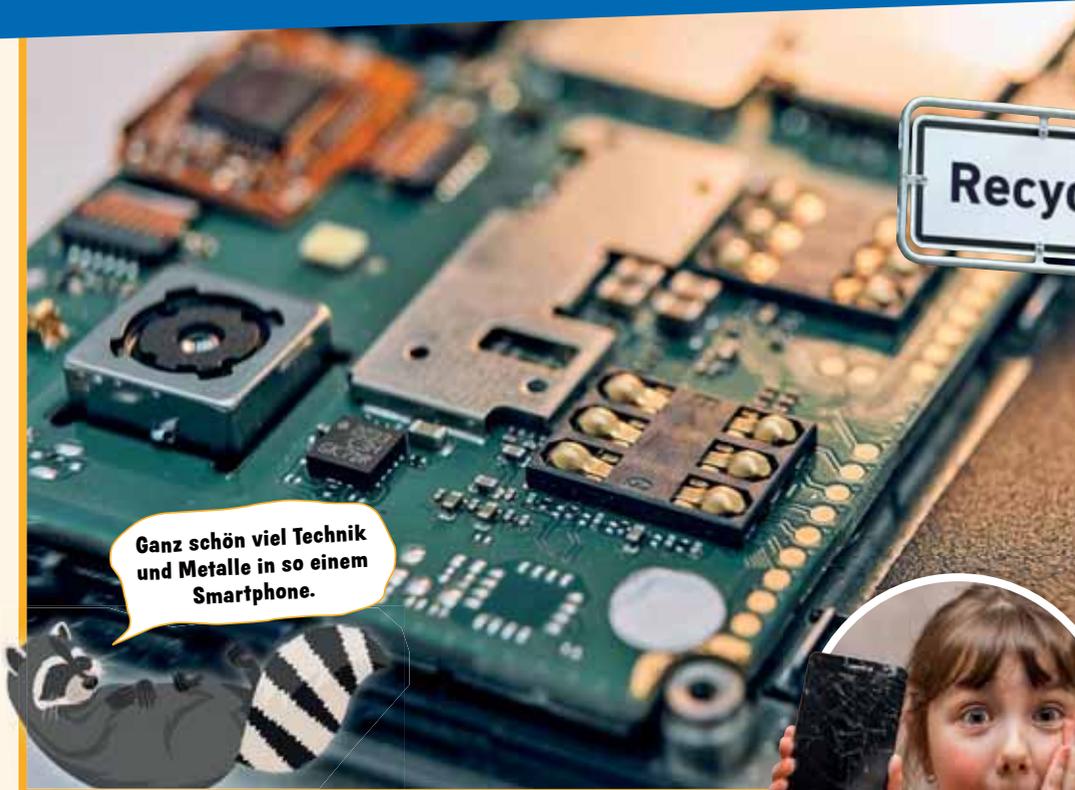
### Ein zweites Leben

Glas ist neben Plastik ein Material, das sich sehr gut zum Aufbewahren eignet. Bevor du leere Glasbehälter in den Altglascontainer schmeißt, überlege, wofür du sie noch gebrauchen könntest. In einem Glas mit Schraubverschluss kannst du zum Beispiel wunderbar Murmeln, Steine oder Muscheln sammeln. Auch Büroklammern, Radiergummis oder bunte Bänder



In elektrischen Geräten befindet sich nicht nur jede Menge Technik, sondern auch Metalle, von denen du vermutlich noch nie etwas gehört hast. Gallium, Indium und Neodym sind nur einige, die man in einem Smartphone findet.

Sie befinden sich auch in Mikrochips, in Leuchtdioden, in Permanentmagneten, in Festplatten und Elektromotoren. Und je schneller sich die Technik entwickelt, desto mehr Metalle benötigt man. Der Abbau dieser speziellen Metalle ist aufwändig. Daher beginnen große Technikunternehmen eigene Roboter einzusetzen, die alte Smartphones auseinanderbauen und damit wertvolle Rohstoffe wieder nutzbar machen können.



Ganz schön viel Technik und Metalle in so einem Smartphone.

## Recyclinghof

### Recyclinghof

Manchmal hilft alles nichts. Geräte sind kaputt und können nicht repariert werden.

Dann darf man sie jedoch nicht in den Hausmüll werfen, sondern bringt sie auf einen städtischen Recyclinghof. Hier werden Abfälle streng nach Abfallart sortiert und entsprechend entsorgt bzw. wiederverwendet. Du kannst auch größere Mengen an Gartenabfällen, Sperrmüll und Bauschutt entsorgen. Viele Recyclinghöfe sammeln noch gut erhaltene Möbelstücke, die andere Menschen nicht mehr brauchen, und geben sie an sogenannte Second-Hand-Kaufhäuser weiter. Dort kann man dann günstig gebrauchte Möbelstücke kaufen.

Weise werden die Rohstoffe in den Kreislauf zurückgegeben und können bei neuen Produkten wieder eingesetzt werden.

### Elektroartikel

*Elektroschrott wird wieder in seine Bestandteile zerlegt.*

### Lass es reparieren

Bevor man kaputte Geräte einfach wegschmeißt, kann man versuchen sie in sogenannten Repair-Cafés wieder reparieren zu lassen. Dort arbeiten meist Freiwillige, die versuchen alltägliche Dinge, wie einen Staubsauger, Toaster oder eine Kaffeemaschine gegen eine Spende wieder zum Laufen zu bringen. Defekte Handydisplays kann man in speziellen Läden austauschen lassen, sodass sie wieder funktionieren.

### Zum Hersteller zurückschicken

Manche Hersteller bieten beim Kauf eines neuen Geräts an, das alte in Zahlung zu nehmen oder zu entsorgen. Auf diese



**H**ier findest du alle wichtigen Tipps des Heftes auf einen Blick. Sie zeigen dir, was du neben der richtigen Mülltrennung noch tun kannst, um Rohstoffe zu sparen.



### Das kannst du tun, um Holz und Energie zu sparen:

- Verwende am besten Schulhefte oder Notizblöcke aus 100 % recyceltem Papier.
- Kaufe Toilettenpapier, Taschen- und Küchentücher aus Recyclingpapier.

### Das kannst du tun, um Papier zu sparen:

- Bedrucke beide Seiten des Papiers.
- Verwende statt Butterbrotpapier lieber eine Brotzeitdose.
- Bestelle unerwünschte Prospekte ab.
- Bastle aus alten Zeitungen oder Zeitschriften bunte Briefumschläge oder Geschenkverpackungen.
- Verwende Kartons mehrfach.

### Das kannst du tun, um Kleidungsstücke länger zu nutzen:

- Gibt es bei dir in der Nähe einen Second-Hand-Laden? Schau doch einmal vorbei. Vielleicht findest du etwas Passendes?
- Tausche auch einmal mit Freundinnen oder deinen Geschwistern Kleidungsstücke oder Spiele.
- Kleinere Löcher oder ältere T-Shirts kannst du mit Bügelbildern aufpeppen.

### Das kannst du tun um, Kunststoffe zu sparen:

- Verwende eigene Trinkflaschen aus Glas oder Edelstahl, die du immer wieder befüllen kannst.
- Verwende statt Klarsichtfolie oder Alufolie lieber eine Brotzeitdose oder Bienenwachstücher.
- Kaufe Obst und Gemüse mit eigenen Netzen ein und spare so Verpackungsmüll.

Und bestimmt fallen dir noch viele andere Dinge ein!

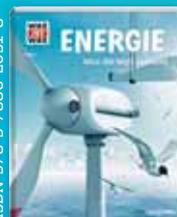


Blaues Wunder

Schon gewusst?  
Ich bin ein Oktopus und biegsam wie Gummi, denn ich besitze weder Schale noch Skelett.



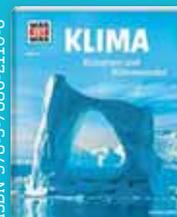
ISBN 978-3-7886-2031-8



ISBN 978-3-7886-2109-7



ISBN 978-3-7886-2110-0



ISBN 978-3-7886-2111-7



WAS IST WAS - Die Sachbuchreihe

Jeder Band: ab 8 Jahren, 48 Seiten

ISBN 978-3-7886-2114-8



# RECYCLING

**Rohstoffe  
sparen und  
wiederverwenden**

**Plastik im Meer und riesige Müllberge lassen uns erschrecken. Dabei können wir alle etwas dagegen tun! Wie kann jeder von uns seinen Teil dazu beitragen, Müll zu reduzieren und die darin enthaltenen Rohstoffe zu recyceln? Tauche ein in die Welt der Rohstoffe und erfahre spannende Tipps und Tricks für deinen Alltag.**

- ▶ Wusstest du, dass etwa 70 Prozent in der Restmülltonne falsch sortierter Müll sind?
- ▶ Erfahre, warum Recyclingpapier, Flohmärkte und Bioplastik gut für die Umwelt sind.



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

**WAS IST WAS ist erhältlich bei:**

Mehr Informationen, Downloads und viele weitere spannende Themen findest du auf [www.wasistwas.de](http://www.wasistwas.de)

**TESSLOFF**